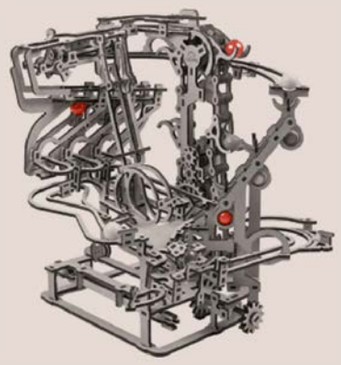
Sieben Rätselfragen haben wir für Sie. Wie viele Buchstaben die richtige Antwort jeweils hat, verraten Ihnen die aufgereihten Kästchen bei jeder Frage – *ä, ö, ü* und *ß* zählen dabei als jeweils ein Buchstabe.
Um teilzunehmen, müssen Sie nicht alle sieben Rätsel lösen: Fünf Richtige genügen. Senden Sie bis zum 6. Januar 2025 eine E-Mail mit Ihren Lösungen, Ihrer Anschrift und der Betreffzeile „Nussknacker“ an

› ***nussknacker@sz.de***

DIE AUFLÖSUNG veröffentlichen wir am 11. Januar in der *Süddeutschen Zeitung am Wochenende.*



Unter allen Teilnehmenden mit mindestens fünf Richtigen verlosen wir fünfmal dieses besondere Puzzle für verspielte Tüftler: 400 Holzteile ergeben – ohne Klebstoff, nur gesteckt – eine dreispurige Murmelbahn mit Kettenzug und Kurbel.

› ***sz-erleben.de/murmelbahn***

HAUPTGEWINN Zwei Welten, vereint in einem Hause: Das Gutenberg-Museum in Mainz, bekannt für seine Schätze des Buchdrucks, hat sich gerade neu eingerichtet – bis der Neubau fertig ist, findet es Unterschlupf beim Naturhistorischen Museum der Stadt. Geteilte Räume sind doppelte Freude: Die beiden Direktoren persönlich laden Sie und Ihre Begleitperson zum Besuch ein, führen Sie exklusiv durch die jeweiligen Sammlungen und lassen sich von Ihnen gerne Löcher in den Bauch fragen. Im Druckladen des Gutenberg-Museums dürfen Sie auch selbst eine Druckerpresse bedienen, im Naturhistorischen Museum begleitet man Sie zudem ins Depot, das für Besucher ansonsten nicht zugänglich ist. Den Hauptgewinn verlosen wir unter allen Teilnehmenden, die das richtige Lösungswort einsenden – Näheres dazu ganz unten.

Das große SZ-Weihnachtsrätsel

Sieben verzwickte Fragen und ein verzwacktes Spiel mit Bildern und Buchstaben: Wer diese harten Nüsse knackt, kann eine exklusive Einladung gewinnen – und mancherlei Erkenntnisse.

Von Oliver Rezec

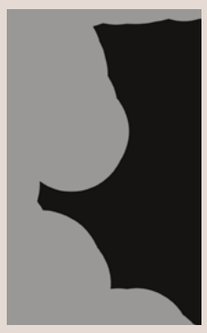
$$\frac{\text{Erch} \times \text{Schel} + \text{Runse}^{\text{kreuse}}}{\text{Lamen} - \text{Ölg} + \text{graend}} = ?$$

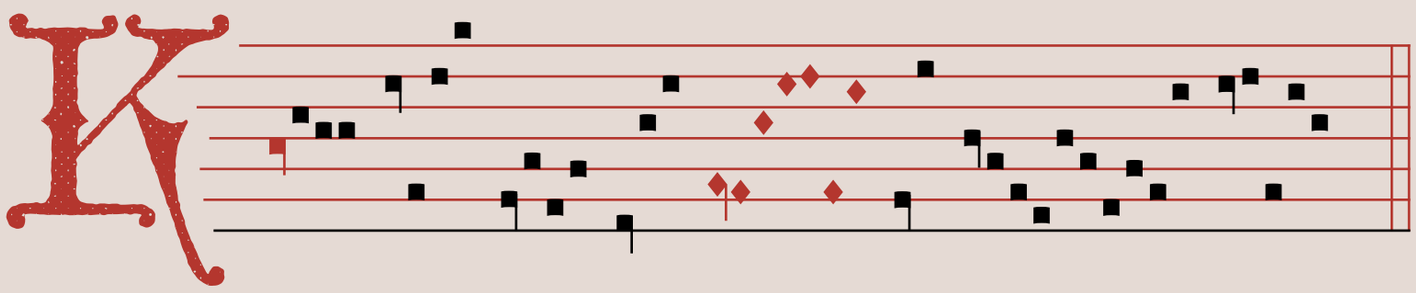
Für welches pflanzliche Material, zu finden an der Peripherie einer europäischen Großstadt, steht das Fragezeichen?

Der Ausschnitt links, aus einem mehr als 150 Jahre alten Foto, zeigt Ohr und Locken eines jungen Mannes, der schneller volljährig geworden war als die meisten Gleichaltrigen – und einige Monate später heilig.

Der Ausschnitt rechts, aus einer geopolitischen Weltkarte, skizziert einen Teil eines Gebiets, dessen Umriss unstrittig ist, während tiefergehende Fragen womöglich noch mindestens zehn Jahre ungeklärt bleiben.

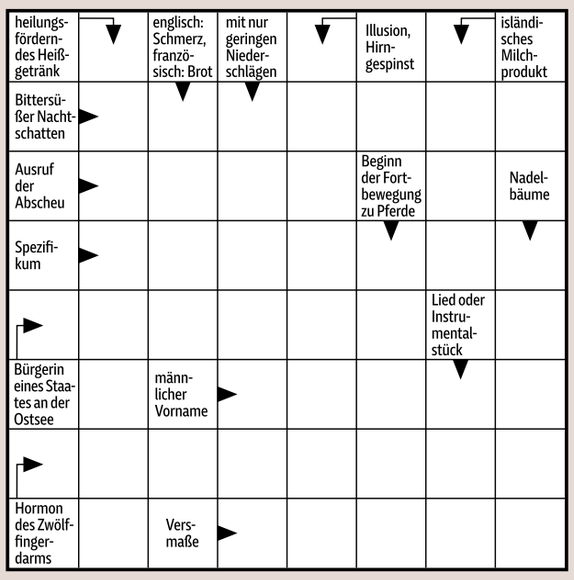
In einer immer noch sehr gebräuchlichen Liste stehen der junge Mann und die vom roten Punkt markierte Örtlichkeit fast unmittelbar beisammen: Nur ein Vierakter trennt die beiden. Wie heißt er?



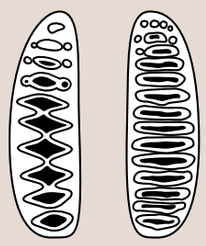


Gewiss kennen Sie diese Zeile aus einem Winterlied, wenn auch in anderer Notation. Für welches Wort stehen die roten Rauten?

Im Laufe seiner Karriere hat dieser Herr allerhand geäußert, was wir in der *Süddeutschen Zeitung* nicht ohne Weiteres abdrucken können. Dabei hörten vornehmlich Kinder zu, wenn er dem Miteinander mehrerer Vögel derselben Gattung – meist sogar aus derselben Familie – Ausdruck verlieh. In den Jahren zuvor hatte er sich auf gleiche Weise einer achtfingerigen Gestalt gewidmet: Damals begann sein Monolog oft mit einem freudigen „Mmm-daaa!“, gefolgt von einem auffordernd fragenden „Äh, [maɾɔˈxadəvəðɐfɔːɹɛˌɪndɛsɪː]?“. Wie hieß dieser Herr?



Welches Land nimmt hier eine Sonderstellung ein?



Rautenähnliche Formen einerseits, flachgedrückte Schlaufen andererseits: An ihren – hier vereinfacht dargestellten – Reliefstrukturen kann man die Hersteller dieser beiden Objekte gut unterscheiden. Ansonsten verläuft ihre Produktion gleich: Jeder erzeugt höchstens 28 Exemplare, hat aber nie alle gleichzeitig im Bestand. Vielmehr werden die bereits fertiggestellten Stücke zunächst verschoben, um grob einen Viertelmeter, anschließend teilweise aufgelöst; der Rest fällt zu Boden, direkt oder auf einem Umweg (wobei all dies nur für 24 Exemplare gilt, nicht für die übrigen, die von jeher auf wesentlich größeres Interesse stoßen). Üblicherweise begegnen der Erzeuger der Rauten- und jener der Schlaufenvariante einander nicht. Wie nennen Fachleute den Letzteren?

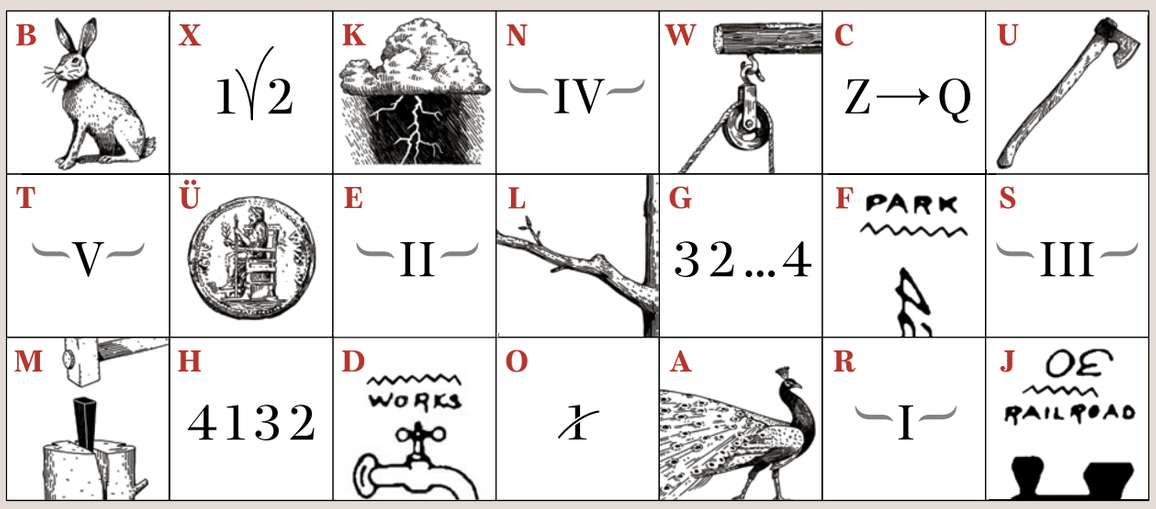
Drei kuriose Wörter sind hier gesucht. Ihre Bestandteile sind durchaus geläufig, doch als Zusammensetzungen sind sie wohl nur Fachleuten vertraut – nämlich:

eine auf dieser Landkarte verwendete Darstellungsmethode mit 20 Buchstaben,

dieses Werkzeug mit 15 Buchstaben zur Korrektur von Frequenzen

sowie dieses vorgebliche Unterfangen einer historischen Persönlichkeit, mit 12 Buchstaben.

Die beteiligten Konsonanten sind F̈ G̈ Ḧ L̈ M̈ N̈ R̈ S̈ T̈ Ẅ, einer der Vokale ist ein Umlaut. Ausgesprochen leicht ist, was sich aus den jeweils vierten und sechsten Buchstaben der gesuchten Wörter bilden lässt – nämlich?



Wenn Sie aus Ihren bisherigen sieben Antworten zum Schluss auch noch das Lösungswort bilden, können Sie den Hauptpreis gewinnen. Dazu müssen Sie einige der Bilder und Anleitungen hier links miteinander kombinieren, ähnlich wie bei einem Rebus, einem klassischen Bilderrätsel. Welche Elemente im Einzelnen zu verwenden sind und was genau zu tun ist, müssen Sie selbst herausfinden.
Anders als bei solchen Bilderrätseln üblich, wird sich allerdings kein Sinnspruch oder Ähnliches formen – sondern der Anfang einer langen Buchstabenfolge. Zunächst mögen diese zwanzig Buchstaben konfus erscheinen, doch sobald Sie ihre Bedeutung herausgefunden haben, können Sie die Reihe sehr lange fortschreiben. Uns genügt schon *ein* weiterer Buchstabe, der nächste, also einundzwanzigste, in unserer Grafik mit dem roten Fragezeichen markiert: Wofür steht dieser Buchstabe?
Senden Sie uns Ihre Lösung – vier Silben genügen – bitte gemeinsam mit Ihren mindestens fünf Richtigen, separate Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Aus Gründen der IT-Sicherheit werden keine automatischen Empfangsbestätigungen versendet. Je Teilnehmerin oder Teilnehmer ist nur eine Einsendung zulässig und zu jedem der acht Rätsel (sieben Einzelrätsel plus Lösungswort) nur eine Antwort. Nachkorrekturen, mehrfache oder nach dem 6. Januar eintreffende Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Durch die Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir im Gewinnfall Ihren Namen veröffentlichen. Ihre eingesandten Daten werden nur für dieses Gewinnspiel verarbeitet, nähere Informationen finden Sie unter *sz.de/datenschutz* im Abschnitt „Teilnahme an Gewinnspielen“. Mitarbeitende des Süddeutschen Verlags sowie ihre Angehörigen können nicht am Gewinnspiel teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, eine Barauszahlung der Gewinne ebenfalls.

Grafik: Sead Mujić, Oliver Rezec; **Fotos:** Imago, Mauritius Images, BPK, reo (3), Ugears, Gutenberg-Museum Mainz, Naturhistorisches Museum Mainz, SZ (2), SZ-Grafik / Sead Mujić (9); weitere Bildnachweise am 11. 1.